

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0009/2019/IV

Datum:
08.02.2019

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

Gehwegerneuerung Breslauer Straße

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. März 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	26.02.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Informationen über die Gehwegerneuerung in der Breslauer Straße zwischen Haunummer 30 bis 36 und im Bereich der Geschwister-Scholl-Schule zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Finanzhaushalt	Noch nicht bekannt
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Deckung bei Teilhaushalt 66, PSP 8.66110020 „Fortführung Straßenerneuerungsprogramm“	Höhe noch nicht bekannt
• Deckung bei Teilhaushalt 67 bei PSP 8.67111515.700 „Baumstandorte und Alleen“	Höhe noch nicht bekannt
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Bereich Breslauer Straße 30 bis 36 ist der Gehweg und Teile des angrenzenden Parkraums durch die in der Vergangenheit zu eng hergestellten Baumgruben und dem daraus resultierenden Wurzeldruck derart beschädigt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann.

Daher müssen insgesamt 6 Bäume gefällt werden und anschließend die Sanierung der Belagsflächen erfolgen.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 26.02.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 26.02.2019

4 Gehwegerneuerung Breslauer Straße Informationsvorlage 0009/2019/IV

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates äußern zunächst ihren Unmut, über die Baumfällungen. Diese seien bereits durchgeführt worden ohne im Vorfeld den Bezirksbeirat zu informieren.

Herr Morr und Herr Lippke vom Landschafts- und Forstamt betonen, es sei im Vorfeld informiert worden, dass versucht werde, gemeinsam mit dem Tiefbauamt Lösungen zu finden, die Bäume zu erhalten. Dies sei jedoch nicht möglich gewesen. Über die Baumfällungen selbst sei ebenfalls vorab informiert worden. Eine Veröffentlichung habe am 22.01.2019 im Stadtblatt stattgefunden, parallel sei eine Information in die Presseportale gestellt worden, damit interessierte Medien diese Meldung abrufen können. Die Berichterstattung durch die Medien sei jedoch leider erst nach der Baumfällung erfolgt.

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer bittet künftig darum, in solchen Fällen den Bezirksbeirat mit einer kurzen Nachricht über den E-Mail-Verteiler ebenfalls zu benachrichtigen.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Greßler wird diese Anregung dem Fachamt weitergeben.

Bezirksbeirat Engbarth-Schuff geht auf die Aussage in der Vorlage ein, dass eventuell Handlungsbedarf im Rahmen der Sicherheitsaudit-Überprüfung bezüglich der Fahrbahnbreite der Breslauer Straße gesehen werde. Für ihn stelle sich die Frage, inwieweit die Gehwegerneuerung damit kompatibel sei.

Herr Hofbauer vom Tiefbauamt berichtet, hier sei man in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement zu dem Schluss gekommen, dass beide Maßnahmen unabhängig voneinander durchgeführt werden können. Eine Anpassung des Straßenquerschnittes könne beispielsweise über sogenannte Gehwegnasen realisiert werden. Zwar hätte es bei einer gemeinsamen Durchführung gewisse Synergie-Effekte bezüglich der Baustellen-Einrichtung gegeben, die zu überarbeitenden Flächen überschneiden sich jedoch nur gering. Da die Planungen für den Straßenquerschnitt noch nicht ausgearbeitet seien, würde eine gemeinsame Durchführung der Maßnahmen eine Verschiebung der Gehwegerneuerung um etwa 2 Jahre bedeuten. Dies sei aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll.

Herr Morr vom Landschafts- und Forstamt informiert auf Nachfrage bezüglich Ausgleichsmaßnahmen, dass die gefälltten Bäume ersetzt werden. Ein Teil der Parkplätze werde in Pflanzflächen umgewandelt, damit die neuen Bäume dort eine lange Zukunft haben.

Auf Nachfrage von Bezirksbeirat Müller führen Herr Morr und Herr Lippke aus, dass aufgrund der Schäden am Gehweg durch den Wurzeldruck der Bäume bereits heute schon nicht alle vorgesehenen Stellplätze genutzt werden können. Es falle somit keine relevante Anzahl von Parkplätzen weg. Künftig stünden 24 Parkplätze und 1 Behinderten-Stellplatz zur Verfügung.

Bezirksbeirat Hoffmann fragt nach den gefälltten Bäumen am Nahkauf-Markt.

Herr Morr antwortet, dass es sich hier nicht um städtisches, sondern privates Gelände handle. Er verweist jedoch auf die Satzung der Stadt Heidelberg zum Schutz der Bäume hin, in der es eine Nachpflanz-Verpflichtung bei Bäumen gebe, deren Stammumfang mehr als 1 Meter betrage.

Nach diesen Ausführungen nehmen die Mitglieder des Bezirksbeirates Kirchheim die Information über die Gehwegerneuerung in der Breslauer Straßen unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Zusage zur Kenntnis.

gezeichnet

Isolde Greßler

Stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Im Bereich der Breslauer Straße Hausnummer 30 bis 36 ist der Gehweg und Teile des angrenzenden Parkraums durch die in der Vergangenheit zu eng hergestellten Baumgruben und dem daraus resultierenden Wurzeldruck derart beschädigt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann.

Daher müssen die vorhandenen 6 Bäume gefällt werden. Eine Fällgenehmigung vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie liegt bereits vor.

Als Ersatz für die gefällten Bäume werden im direkten Umfeld der alten Standorte neue Baumquartiere geschaffen. Die neuen Baumquartiere werden so dimensioniert, dass eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Bäume gewährleistet werden kann.

In diesem Zusammenhang werden in diesem Bereich die Gehwege grundhaft erneuert und die abgängigen Gehwegplatten durch Rechteckpflaster nach neuem Gehwegstandard samt Unterbau ersetzt. Auch werden die Parkplatzflächen als Folge der neuen Baumstandorte in Pflasterbauweise saniert.

Im weiteren Verlauf der Breslauer Straße wird der Gehweg entlang der Geschwister-Scholl-Schule ebenfalls in gleicher Art grundhaft erneuert.

Die Breslauer Straße ist grundsätzlich mit etwa 8 Meter Fahrbahnbreite zu breit für eine Straße einer Tempo 30 Zone. Im Rahmen der Sicherheitsauditüberprüfung der Schulwegsituation können sich Handlungsbedarfe an Knoten / Einmündungen im Bereich der Geschwister-Scholl-Schule ergeben, die unabhängig von der hier vorgestellten Gehwegerneuerung betrachtet werden.

Beide Maßnahmen werden mit Beginn der Sommerferien 2019 umgesetzt.

Im Bereich der Baumaßnahmen fallen die Parkplätze in der Breslauer Straße für die Dauer der Bauarbeiten weg, um weiterhin den Verkehr in beide Fahrtrichtungen gewährleisten zu können.

Ein Kostenanschlag liegt derzeit noch nicht vor. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Gesamtansatzes „Straßenerneuerungsprogramm“ im Teilhaushalt 66 unter PSP 8.66110020.

Die Maßnahmegenehmigung wird im zweiten Quartal 2019 eingeholt werden. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Erneuerung der Gehwege dient der oben genannten Zielsetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner